



Protokoll: Sitzung der Begleitgruppe zu IT-Themen aus dem Bereich Grundbuch

Datum, Ort, Zeit:	23. Oktober 2018, Notariatsinspektorat Zürich, 14:15 – 15.30
Teilnehmer (alphabetische Reichenfolge):	Christian Bütler, BJ-RI (Sitzungsleitung+Protokoll) Patrick Kummer, BFS Claude Eisenhut, BJ (Extern) Marco Rudin, TI Marcel Ehrbar, AR Patrick Ibele, Swisstopo Peter Rosenberg, ZH Susan Körnli Abis, BE Rainer Bächli, TG René Allenspach, TG Walter Berli, Terravis

Referenz/Aktenzeichen: 181023_protokoll_begleitgruppe

Une version française automatiquement traduite de ce document est disponible dans le SharePoint du groupe de travail.

Begrüssung, Protokoll der letzten Sitzung

- Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Pendenzen

- Provisorische Grundstücke: Die SW-Hersteller haben einen Vorschlag erstellt, er ist aber noch in Vernehmlassung. Die Pendezenz wird daher weitergeführt.
- Strategie: Die Kantone wurden nicht angeschrieben, Susan Körnli hat einen Vorschlag erstellt, Christian hatte nur im Mai Ressourcen. Die Pendezenz wird hoch priorisiert und wiederholt.
- EGRID-Löschung und –Mutation prüfen: Dies konnte natürlich nicht erfüllt werden, das war unrealistisch, weil die Probleme sich nur bei einem Aufruf offenbaren. Das Ziel von Terravis war, das Thema wieder in Erinnerung zu rufen. Es werden weiterhin einzelne Fälle, die vornehmlich bei Terravis aufschlagen, an die Kantone zur Korrektur gemeldet. Das Thema wird nicht als Pendezenz weiterverfolgt.
- Ein Delta zwischen GBDBS 2.0.5 und 2.1.0 soll kommuniziert werden: Die Differenzauflistung wurde vom BJ beauftragt und erstellt. Das Dokument wurde vorgestellt.

Langzeitsicherung von Grundbuchdaten (Präsentiert durch Christian Bütler, BJ-RI)

Die Situation ist weiterhin positiv unter der Betrachtung 2018 (eine Eingabe pro Kanton bedeutet erfüllt).

Es wird im November eine Auswertung gefahren und säumige Kantone kontaktiert.

Im Q3 2019 wird pro Kanton geprüft, ob alle angegebenen Grundbuchkreise eingereicht haben. Es wird 2019 somit eine Prüfung auf Flächendeckung vorgenommen.

Neue Version GBDBS (Präsentiert durch Christian Bütler, BJ-RI)

Aktueller Stand:

- Capitastra - unverändert: Die Version GBDBS 2.1 ist im Testkanton Bern implementiert.
Terravis: Die Version 2.1 ist implementiert.
- Terris: Der Beginn der Entwicklung ist auf Q4 2018 vorgesehen. Rollout sollte im Q2 2019 möglich sein.
- SifTi: Die Implementation ist in Umsetzung.
- Zürich: Die Implementierung und die Tests sind planerisch eingebracht, ein Termin steht noch nicht fest.
- Bedag hat das BJ angefragt, die LZS zu befähigen, die neue Version GBDBS (2.1.0) zu akzeptieren. Dieser Auftrag wurde umgehend abgesetzt und wird bis voraussichtlich Ende November 2018 realisiert (das BJ hatte dies vorgängig zugesagt). Danach wird die Applikation des BJ für die LZS in der Lage sein, diverse Schemata für die Prüfung zu verwalten.

Von Seiten BJ besteht weiterhin kein Anlass, ein schnelleres Vorgehen zu fordern, weil dies ein Eingreifen in die Kompetenz der Kantone bedeutet

BFS: Immobilienpreisindex und Eigentübertyp – Vorschlag für Umsetzung (Präsentiert durch Patrick Kummer, BFS)

Das BFS präsentiert den Stand des Projekts: Die Kantone können mit einem Upload die Aufgaben gegenüber dem BJ und dem BFS erledigen. Sie erledigen damit zwei gesetzliche Aufgaben mit dem Aufwand von einer Aufgabe. Allerdings müsste diese Aufgabe inskünftig (ab 2020) wegen den Regeln des BFS zwingend im Januar jedes Jahres erledigt werden. Siehe dazu die Präsentation.

Allerdings befürchtet das BFS, dass es nicht alle Grundbuchdaten zeitgerecht erhält. Das Vorgehen (siehe vorgängigen Abschnitt «Langzeitsicherung von Grundbuchdaten»)

Das BFS befürchtet, dass einige Kantone nicht termingerecht liefern werden oder nicht in der notwendigen Datenqualität, dieses würde dazu führen, dass die Statistikproduktion für den betroffenen Kanton nicht gemacht werden könnte. Es wird einen Brief an die Kantone schreiben um die genaue Erwartungen und die Termine zu kommunizieren, Dieser wird mit dem EGBA abgesprochen und Anfangs 2019 versendet.

Provisorische Grundstücke (im Rahmen der Pendenzen besprochen)

Die Hersteller der GB-SW müssen nun einen Vorschlag erstellen und Kostenfolgen aufzeigen. Varianten:

- Als Erweiterung der GBDBS

- In der GBDBS.

Aktueller Status ist:

Claude Eisenhut hat einen Vorschlag gemacht (i.A. des BJ)

Die SW-Hersteller haben diesen Vorschlag geprüft, und beschlossen, diese Funktionalität noch in die GBDBS 2.1 Schemas zu integrieren.

Die SW-Hersteller haben auch beschlossen, dass sie in ihren jeweiligen Gremien diskutieren/entscheiden, ob sie diese Funktionalität als Teil des Basisproduktes oder als zu bezahlende Option bereitstellen.

Die Integration in die Schemas ist noch ausstehend

Vorschlag für eine Strategie zu elektronischen Themen aus dem Bereich Grundbuch (Präsentiert durch Susan Körnli, BE)

Der Stand ist unverändert. Das Erinnerungsmail muss so schnell wie möglich versandt werden. (Pendenz)

Landesweite Grundstücksuche mittels Personenidentifikator. Stand Projekt (Präsentiert durch Christian Bütler, BJ-RI)

Projektauftrag:

Art. 949b

¹ Die Grundbuchämter verwenden zur Identifizierung von Personen systematisch die AHV-Versichertennummer.

² Sie geben die Versichertennummer anderen Stellen und Institutionen bekannt, welche die Nummer systematisch verwenden dürfen und sie zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Grundbuch benötigen.

Art. 949c

Der Bundesrat regelt die landesweite Suche der berechtigten Behörden nach Grundstücken, an denen einer aufgrund der AHV-Versichertennummer identifizierten Person Rechte zustehen.

Das technische Fachgremium (TFG) hat drei Sitzungen absolviert und Anliegen der Kantone und SW-Lieferanten eingebracht. Es wurden diverse Themen für den Projektausschuss (PA) zur Entscheidung vorbereitet. Das PA hat bereits diverse Entscheide getroffen.

Der Abschluss der Phase «Initialisierung» ist auf Februar 2018 vorgesehen. Der Stand des Projekts ist «grün».

Anmerkungen öffentlich / nicht öffentlich (Präsentiert von Walter Berli, Terravis. Text von Terravis, leicht angepasst.)

Anmerkungen werden gemäss alter Vereinbarung mit Terravis nicht auf öffentlich resp. nicht-öffentlich unterschieden. Es wird auf der Ebene Teilnehmer festgelegt, ob er die Anmerkungen sehen kann oder nicht. Terravis hat von seinem Kunden Aargau die Anforderung erhalten, zwischen öffentlichen und nicht öffentlichen Anmerkungen zu unterscheiden und Resultate gemäss Terravis Rollenkonzept auszugeben.

Frage:

Kann davon ausgegangen werden, dass die Anmerkungen in allen Grundbüchern bewirtschaftet werden und die Grundbuch-Software diese auch entsprechend kategorisiert über GBDBS übermittelt? Falls ja; wird Terravis wir die Umstellung einplanen.

Organisatorisch wird keine Pendenz verlangt

Quittung (Thema von Terravis):

Terravis zeigt seine Arbeiten zu Quittungen auf und wird diese in seinem Gremien mit den Kantonen besprechen. (siehe Unterlagen von Terravis)

Das BJ äussert sich nicht dazu und verweist auf das in der Einladung abgegebene Statement: Das EGBA erarbeitet diesbezüglich ein Grundlagenpapier, dessen Entwurf an der nächsten Begleitgruppensitzung diskutiert werden soll. Siehe Pendenzen.

Varia

Eigentumsanteil - Zähler/Nenner (Präsentiert von Walter Berli, Terravis, Text von Terravis leicht angepasst)

Es scheint, dass bei diversen GB-Software-Instanzen der Eigentumsanteil in "Prosa" (das heisst als Text statt numerisch) erfasst wird, was im eGVT zu Problemen in der Aufbereitung von Geschäften führt.

Fragestellung:

Weshalb werden die Geschäfte in gewissen Grundbüchern defaultmässig in Prosa erfasst? Kann durch eine Änderung der Konfiguration wieder auf «normal» (d. h. Numerisch) gewechselt werden?

Lösungsvorschläge werden in der EGT gesucht
Organisatorisch wird keine Pendezen verlangt.

Pendenzen

Pendezen	Zuständig	Termin
Provisorische Grundstücke: Bereitstellung und Integration	BJ (Eisenhut)	Nächste Sitzung
Strategie aus zu Informatikthemen aus dem Bereich Grundbuch: Brief an Kantone verschicken und Involvierung einfordern.	Körnli (Bütler)	Nächste Sitzung
Öffentliche/Nicht-öffentliche Anmerkungen: Abklärung, ob dies einen Einfluss hat.	Bütler	Nächste Sitzung
Das EGBA erarbeitet bezüglich Quittungen ein Grundlagenpapier, dessen Entwurf an der nächsten Begleitgruppensitzung diskutiert werden soll.	EGBA	Nächste Sitzung
Sitzungseinladungen für Begleitgruppensitzung	Bütler	November 2018

Nächste Sitzungen

Sitzung vom November wurde nach Rückfrage in der Begleitgruppe abgesagt (zu wenig Themen). Termine für 2019 werden bis Ende November verschickt. Christian Bütler wird eine Doodle-Umfrage erstellen.